



Konsultation der Kantone

Datum: 17.01.2022

Covid-19: Verlängerung der Massnahmen und Anpassungen

Fragen	Antworten
I. Grundsatz	
Die aktuell gültigen Massnahmen sind grösstenteils bis zum 24. Januar 2022 befristet. Stimmt der Kanton der Verlängerung der bestehenden Massnahmen bis zum 31. März 2022 zu?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Die Massnahmen sollen jedoch laufend überprüft und der gegebenen Situation angepasst werden. Das kann sowohl eine frühere Reduktion oder eine frühere Verschärfung der Massnahmen bedeuten.
Stimmt der Kanton der Anpassung der Gültigkeitsdauer von Impf- und Genesenenzertifikaten auf 270 Tagen zu?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Konsequenterweise soll auch die Gültigkeitsdauer des Genesenenzertifikats der EU-Richtlinie angepasst werden (180 Tage).
II. Fragen: Weiteres Vorgehen	
Massnahmendispositive Bund	
Gibt es gemäss dem Kanton Handlungsbedarf bezüglich den aktuellen Massnahmen des Bundes?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Bemerkung:
Im Rahmen der Konsultation, die der Bundesrat zwischen dem 10. und dem 14. Dezember 2021 durchgeführt hat, konnte sich Ihr Kanton zu weiteren Massnahmen äussern, sollte sich eine Überlastung des Gesundheitssystems abzeichnen (Teilschliessungen, damals "Variante 2"). Hat sich die	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Die Massnahmen sind nach wie vor auf die Vermeidung einer Überlastung des Gesundheits-

Position des Kantons diesbezüglich geändert?	systems auszurichten. Wichtig erscheint uns allerdings auch die Vermeidung der Gefährdung der systemrelevanten Infrastrukturen wie ÖV, Blaulichtorganisationen, usw. durch Isolation und Quarantäne für symptomlose Arbeitnehmende.
Befürwortet der Kanton zwecks Kohärenz zur geltenden Home-Office-Pflicht und aufgrund der hohen Viruszirkulation die Einführung eines befristeten Verbots des Präsenzunterrichts auf Tertiärstufe?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Die Umstellung auf Fernunterricht führt aus mehreren Gründen zu grossen Problemen in den Bildungsbiographien der Studierenden. An den Hochschulen ist einerseits der persönliche Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden ein zentrales Element jeder Ausbildung. Weiter gefährdet der Fernunterricht auf der Tertiärstufe die Qualität der Ausbildung und damit letztlich auch die Werthaltigkeit der Studienabschlüsse. Nicht zuletzt hätte ein weiteres Verbot des Präsenzunterrichts immer gravierendere Auswirkungen auf die soziale und auch psychische Situation von Studierenden. Hinzu kommt, dass viele Studierende in den vergangenen zwei Jahren bereits massive Einschränkungen in ihrem Studium hinnehmen mussten. Eine erneute Einschränkung des Rechts auf Bildung während Kinos oder Theatersäle offenbleiben, wäre nicht nachvollziehbar.
Ist der Kanton der Ansicht, dass die Vorgaben für die Maskenpflicht (Reduktion der Altersgrenze auf 8 Jahre, Konsumationsverbot im Ortsverkehr oder Maskenpflicht bei Menschenansammlungen im Freien wie Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Anstehbereiche Skigebiete, Grossveranstaltungen, etc.) verschärft werden sollen?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Teilweise. Wir befürworten ein Konsumationsverbot im gesamten ÖV (nicht nur Ortsverkehr), eine Maskenpflicht bei Ansammlungen im Freien und in Anstehbereichen, sowie, falls die epidemiologische Lage dies erfordert, eine Reduktion der Altersgrenze für die Maskenpflicht auf 10 Jahre.
Massnahmendispositive Kantone	
Erwägt der Kanton Kapazitätsbeschränkungen für Grossveranstaltungen oder hat er solche bereits eingeführt?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Das soll gesamtschweizerisch einheitlich geregelt werden.
Plant der Kanton angesichts der hohen Viruszirkulation, Bewilligungen für Grossveranstaltungen zu widerrufen oder mit zusätzlichen Auflagen zu belegen?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
Plant der Kanton, demnächst weiterführende Massnahmen zu ergreifen?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
Quarantäne	
Ist der Kanton der Ansicht, dass die Quarantäne nicht mehr aufgrund einer behördlichen Anordnung erfolgen soll (Selbstquarantäne)?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Angesichts der sich abzeichnenden sehr hohen Fallzahlen können die einzelnen Anordnungen aus Ressourcengründen nicht mehr einzeln ausgestellt werden. Bei einer neuen Lösung muss es jedoch eine klare gesetzliche Bestimmung und Kommunikation darüber geben, wer in Quarantäne gehen muss ("Grundverordnung" durch den Bund). Diese Lösung wurde aktuell noch nicht präsentiert, weshalb

	wir uns der Stimme enthalten. Fragen bezgl. Lohnfortzahlungen wie Unterlagen für Arbeitgeber bezüglich Erwerbsersatzordnung müssen geklärt werden.
Ist der Kanton der Ansicht, dass die Isolation nicht mehr aufgrund einer behördlichen Anordnung erfolgen soll (Selbstisolation)?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Angesichts der sich abzeichnenden sehr hohen Fallzahlen können die einzelnen Anordnungen aus Ressourcengründen nicht mehr einzeln ausgestellt werden. Bei einer neuen Lösung muss es jedoch eine klare gesetzliche Bestimmung und Kommunikation darüber geben, wer in Quarantäne gehen muss ("Grundanordnung" durch den Bund). Diese Lösung wurde aktuell noch nicht präsentiert, weshalb wir uns der Stimme enthalten. Fragen bezgl. Lohnfortzahlungen wie Unterlagen für Arbeitgeber bezüglich Erwerbsersatzordnung oder die Fristen für Ausstellung von Genesenzertifikaten müssen geklärt werden.
Ist der Kanton der Ansicht, dass die Quarantäneregeln angesichts der hohen Viruszirkulation vorübergehend ausgesetzt werden sollen?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Wenn die Vorgaben für die Quarantäneregeln gemäss den beiden obigen Fragen klar durch den Bund erlassen und z.B. via eine Verordnungsänderung angeordnet werden, müssen aus unserer Sicht die Quarantäneregeln nicht ausgesetzt werden, sondern sie können durch die Selbstquarantäne gemäss obigem Vorschlag ersetzt werden.
Einreise	
Befürwortet der Kanton die Aufhebung der Testpflicht bei Einreise für geimpfte und genesene Personen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Aktuell kann dies bejaht werden, allerdings ist die Möglichkeit einer sich rasch ändernden Situation der Fallzahlen im internationalen Kontext im Auge zu behalten.
Testung	
Ist der Kanton der Ansicht, dass eine Priorisierung des Testzugangs notwendig ist?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Ja, jedoch nicht ohne Not.
Welche Priorisierung ist aus Sicht des Kantons sinnvoll und praktikabel?	Bemerkung: Ausbruchbetestungen, Symptombetestungen und Tests in sozialmedizinischen Institutionen müssen prioritär behandelt werden.
Vereinzelte Studien deuten darauf hin, dass die Zuverlässigkeit von Antigen-Schnelltests bei Infektionen mit der Omikron-Variante stark abgenommen haben. Falls sich diese Befunde verhärteten, stellt sich die Frage, ob und wie das Massnahmendispositiv des Bundes angepasst werden soll. Sollen in diesem Fall auf das Ausstellen von Testzertifikaten verzichtet und die aktuellen Regelungen mit Zugang via Testzertifikate (2G-Plus und 3G) angepasst werden?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Bemerkung: Wenn die Tests nicht mehr zuverlässig sind, dann müssen die entsprechenden Regeln für Zertifikate angepasst werden.
Kapazitäten Akutbetten	

<p>Wie gross sind in ihrem Kanton die Kapazitäten im Bereich der Akutbetten?</p>	<p>Bei den im Kantonsspital Obwalden vorhandenen 67 Betten ändert sich die Belegung täglich. Die Erfahrung zeigt, dass die Belegung auch unter der Woche fluktuiert. In der Regel füllt sich das Spital ab Montag bis ca. Mitte Woche, bevor es sich ab Freitag wieder leert.</p>
<p>Wie viele zusätzliche Covid-19-Patientinnen und -Patienten könnten Sie im Akutbereich im Vergleich zu heute betreuen?</p>	<p>In den letzten 2 Monaten wurden täglich zwischen 0 und 15 Covid-Patientinnen und -Patienten betreut. Berücksichtigt man den höheren Pflegeaufwand und die Verfügbarkeit des Personals, ist eine Betreuung von total 20 Covid-Patientinnen und -Patienten pro Tag möglich.</p>